



orwort der Redaktion



Dieser Text wird unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung – Keine Bearbeitung 4.0 International (CC BY-ND 4.0) veröffentlicht.

Die Ausgabe des folgenden Jahrgangs von „Folia Toruniensia“ erfolgt zu einem besonderen Zeitpunkt. Im Januar 2023 wurde unsere Zeitschrift in die renommierte globale Datenbank „Scopus“ aufgenommen. Dadurch hat sich die Zugänglichkeit der Inhalte in unserer Zeitschrift wesentlich erhöht, was in erster Linie als Erweiterung des internationalen Leserkreises zu verstehen ist. Dies bedeutet gleichzeitig, dass Autoren, die in „Folia Toruniensia“ veröffentlichen, die Reichweite ihrer Artikel, Mitteilungen, Rezensionen und Berichte erheblich erhöht haben. Das entspricht praktisch einer Internationalisierung ihrer Texte.

Wir freuen uns über diese Anerkennung und möchten betonen, dass sie das Ergebnis der Bemühungen der Redaktion um einen möglichst hohen inhaltlichen Standard der in der Zeitschrift veröffentlichten Texte ist. Dies war eng mit der Zusammenarbeit mit einer Gruppe herausragender Gutachter verbunden, deren Meinungen dazu beitrugen, die eingesandten Texte auszuwählen. Ebenso hat die Redaktion angestrebt, dass „Folia Toruniensia“ zu einer erstklassigen internationalen Zeitschrift wird, in der englischsprachige Texte von Autoren aus der ganzen Welt veröffentlicht werden. All dies, zusammen mit der regelmäßigen Veröffentlichung von Ausgaben und der sorgfältigen redaktionellen Gestaltung, wurde von den Fachleuten bei „Scopus“ anerkannt. In ihrer Begründung haben sie unter anderem die hohe Textauswahlrate und die Offenheit der Redaktion für Forscher aus dem „Süden der Welt“ hervorgehoben, was unserer Zeitschrift einen nahezu kosmopolitischen Charakter verliehen hat.

Die Redaktion von „Folia Toruniensia“ schätzt die Anerkennung durch „Scopus“ sehr und möchte sich herzlich bei allen Autoren, Gutachtern, Mitgliedern des Redaktionsausschusses und Mitarbeitern bedanken, die uns bei unseren Bemühungen um höchste wissenschaftliche und redaktionelle Standards für unseren Jahrgang unterstützt haben. Angesichts des Meilensteins, den die Aufnahme in die „Scopus“-Datenbank darstellt, haben wir uns entschieden, die Seiten dieser aktuellen Ausgabe von „Folia Toruniensia“ hauptsächlich ausländischen Autoren zu widmen, insbesondere afrikanischen Autoren. Dies soll ein Zeichen unseres Interesses an den Ansichten von Forschern nicht nur aus anderen Ländern, sondern auch aus verschiedenen kulturellen Kreisen sein. In allen Fällen wurden die Texte in englischer Sprache veröffentlicht, was eine Anerkennung der Idee der Internationalisierung der in unserer Zeitschrift veröffentlichten Inhalte darstellt.

Indem wir unsere Freude mit all unseren Freunden und Unterstützern unserer Zeitschrift teilen, hoffen wir, dass das oben genannte Konzept unserer neuesten Ausgabe das Interesse und die Anerkennung unserer Leser findet.

Redaktion von „Folia
Toruniensia“